

Schack, Adolf Friedrich von: 8. (1854)

1 Schon an den Holunderhecken
2 Wagen aus den Tagverstecken
3 Sich die Dämmerfalter vor,
4 Flattern scheu noch und verstohlen
5 Um der Lilien, der Violon,
6 Der Syringen Blütenflor.

7 Fern beginnt es zu gewittern;
8 Durch die Lüfte geht ein Zittern,
9 Eh herein der Sturmwind bricht,
10 Und vor deiner Thüre lange
11 Wart' ich schon im Myrtengange;
12 Doch die Klinke regt sich nicht.

13 O! was lässest du mich harren?
14 Mädchen, rührt dir nichts den starren,
15 Kalt in sich verschloss'nen Sinn?
16 An den Lilien, den Syringen
17 Flattert mit den Schmetterlingen
18 Angstvoll meine Seele hin.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25019>)